

## **Wegbeschreibung**

### **1. Von der Autobahn TF-5 bei Los Realejos bis zum Mirador de San Pedro (Aussichtspunkt des heiligen Petrus)**

**Länge der Route:** 1 km

**Dauer der Route:** ca. 2 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Die Route von Los Realejos beginnt auf der Autobahn TF-5 in Richtung Icod de los Vinos, auf Höhe der Tankstelle des Miradors (Aussichtspunkt) in Los Realejos. Wir setzen die Reise auf dieser Straße ca. 1 km lang fort. Dann sehen wir auf der linken Seite das Erholungsgebiet vom Barranco Ruiz und genau gegenüber gibt es auf dieser Straße eine Abzweigung nach rechts. Hier biegen wir ab auf die Calle El Rosario. Wir fahren einige Meter über Bananenplantagen nach unten, bis wir am Ende des Weges ankommen, wo sich der Parkplatz befindet. Dort lassen wir das Fahrzeug stehen und setzen unseren Besuch zu Fuß fort. Gleich hinter dem Parkplatz gibt es einen Weg, der nach unten führt. Wir nehmen diesen Weg und über die kleinen Straßen gelangen wir zum Kern von La Rambla.

### **2. Vom Mirador de San Pedro nach Realejo Bajo**

**Länge der Route:** 2.6 km

**Dauer der Route:** ca.10 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 30 Minuten

Beim nächsten Halt entdecken wir dem Charme des Stadtkerns von San Juan. Hierzu müssen wir auf die TF-5 zurückkehren und in Richtung Icod de los Vinos weiterfahren. Wir fahren ca. 2 km weiter, bis wir zum Ortseingang von San Juan gelangen. Wir fahren nach rechts und sehen ein Schild mit dem Hinweis auf den Ortseingang. Neben dem Schild sehen wir die Kreuzung mit der Calle El Sol. Wir biegen nach rechts auf diese Straße ab und fahren auf dieser weiter bis zum Kern der Altstadt von San Juan. wir lassen die Kirche von San Juan Bautista auf der linken Seite hinter uns und sehen nach einigen Metern den Parkplatz auf der rechten Seite. Unser Besuch geht zu Fuß weiter, mit einem schönen Spaziergang durch dieses interessante Dorf.



**Länge der Route:**  
16 km

**Dauer insgesamt:**  
ca.2 Stunden und 37 Minuten  
**Davon Autofahrten:**  
ca. 37 Minuten

#### **Stationen:**

- Rambla de Castro und Mirador de San Pedro (Aussichtspunkt)
- Realejo Bajo
- Tigaiga
- Mirador El Lance (Aussichtspunkt)
- Mirador La Corona (Aussichtspunkt)

#### **Andere interessante Besichtigungsorte:**

- Erholungsgebiet von Chanajiga
- Realejo Alto
- Agromarkt von Los Realejos

## **Wegbeschreibung**

### **3. Von Realejo Bajo nach Tigaiga**

**Länge der Route:** 1.4 km

**Dauer der Route:** ca. 5 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 20 Minuten

Es geht weiter in der Umgebung von San Juan de La Rambla, wo wir das malerische Dorf von La Vera kennenlernen, das neben dem Barranco de Ruiz liegt. Bei diesem Besuch gibt es zwei Ziele, das erste lässt uns die Geheimnisse des Barranco de Ruiz entdecken und in der zweiten Etappe lernen wir die alten Waschplätze kennen.

Um nach La Vera zu gelangen, müssen wir den Stadtkern von San Juan verlassen. Hierzu fahren wir zurück auf die Straße, von der wir gekommen sind und fahren, ohne die Richtung zu ändern, weiter geradeaus. Diese Straße wird nach einigen Metern zur Calle La Marina. Wir fahren ca. 300 Meter weiter geradeaus, und fahren dann in Richtung der Avenida José Antonio. Auf dem Weg fahren wir am Friedhof von San Juan auf der rechten Seite und der Kreuzung mit dem Wegweiser nach Icod vorbei. Wir fahren weiter, ohne die Straße zu verlassen. Nach wenigen Metern sehen wir zwei Schilder, denen wir nach Santa Catalina, San José und La Guancha folgen. Nach einigen Metern biegen wir an der ersten Kreuzung nach links ab. Die Reise wird nun auf 3 km nach oben fortgesetzt, vorbei am Stadtkern von Santa Catalina. Nach dieser Strecke gelangen wir nach San José. Dann folgen wir der leichten Linksbiegung auf der gleichen Straße einen weiteren km durch den Stadtkern von Los Quevedos. Nach den vorher erwähnten 3 km sehen wir eine Kreuzung, die nach links mit einem Hinweisschild in Richtung des Viertels von La Vera ausgestattet ist. Die Kreuzung ist dank des Brunnens in der Mitte leicht erkennbar. Wir biegen nach links ab und fahren weiter auf der Calle Orilla de La Vera. Sobald wir am Ende dieser Straße angekommen sind, sehen wir eine Kreuzung, an der wir nach links abbiegen, hinunter auf einer Straße, die auf die Plaza de Pedro Dominguez führt und Ausgangs- oder Endpunkt vieler Wanderungen ist und ein privilegierter Ort, an dem Sie eine herrliche Aussicht über den Barranco de Ruiz bewundern können.

Das nächste Ziel, der Waschplatz von La Vera, befindet sich in etwa 500 m Entfernung über der Plaza, auf der Straße von La Vera, in einer scharfen Kurve. Dorthin gelangen wir gut zu Fuß, wir können aber auch fahren. Wir kehren auf dem gleichen Weg zurück, biegen nach links über die Kreuzung ab, über die wir ca. weitere 200 m nach oben fahren (die Straße ist ziemlich steil). Unser Fahrzeug können wir an der Straßenseite abstellen. Über eine Rampe gelangt man zu den Waschplätzen.

## **Wegbeschreibung**

### **4. Von Tigaiga zum Mirador von El Lance**

**Länge der Route:** 6 km

**Dauer der Route:** ca. 10 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 20 Minuten

Das letzte Ziel der Route führt uns in die höheren Lagen von San Juan de la Rambla. Der Weg bringt uns die landwirtschaftliche Realität der Gemeinde näher, in der es zahlreiche Obstgärten gibt, die immer noch kultiviert werden und einen bezaubernden ländlichen Eindruck vermitteln.

Wir fahren an den Waschplätzen von La Vera rechts vorbei und fahren auf der Straße nach oben weiter. Nach 1 km gelangen wir an die Kreuzung mit der Calle Lomo Los Quinteros, wo wir nach links abbiegen und einige Meter weiter hochfahren. Dann kommen wir an eine Kreuzung mit der Landstraße TF-342, wir biegen noch einmal nach links ab und fahren auf diesem Weg weiter. Nach 300 m sehen wir die Kreuzung mit der Calle Linda El Velado. An besagter Kreuzung gibt es wiederum ein Hinweisschild in Richtung „Zona Recreativa La Tahona“. Wir fahren die Straße ca. 2,3 km weiter hoch, bis wir an eine neue Kreuzung kommen. Dort kommen wir an eine Gruppe von Gebäuden, biegen nach rechts ab und fahren weiter geradeaus. Nach einem Kilometer gelangen wir erneut an eine Kreuzung nach links mit einem Hinweisschild für die Richtung nach La Tahona. Wir fahren mit großer Vorsicht auf diesem Weg weiter. Am Ende der Straße sehen wir auch schon das Erholungsgebiet mit den Parkplätzen.

### **5. Vom Mirador El Lance zum Mirador de La Corona**

**Länge der Route:** 5 km

**Dauer der Route:** ca. 10 Minuten

**Besichtigungsdauer:** ca. 20 Minuten

Das letzte Ziel dieser Reise bringt uns zu einem neuen Mirador, der sich im Gebirge von Los Realejos befindet. Auf dem Weg können wir außerdem die landschaftliche Schönheit bewundern, die sich uns in Icod El Alto bietet. Um zum Mirador de La Corona zu gelangen, müssen wir auf der TF-342 weiterfahren und dort nach rechts abbiegen. Wir fahren weiter auf dieser Straße durch das Dorf Icod El Alto. Nach ca. 2,5 km gelangen wir auf der linken Seite auf eine Abzweigung. Wir biegen nach links auf die Straße von La Corona, die TF-344 ab, auf der wir bis zum Mirador weiterfahren. Auf unserer Reise durchqueren wir die kleine Ortschaft von La Grimona und genießen das herrliche Panorama des Nordens der Insel. Auf dem Mirador sind Parkplätze vorhanden.

## **Startpunkt**

### **Los Realejos**

Auf unserer Route gelangen wir in das Herz der Gemeinde im Norden von Los Realejos, die im Valle de La Orotava, an einem einzigartigen Standort liegt, gekennzeichnet durch seine üppige und abwechslungsreiche Vegetation und mehr als fünf Jahrhunderte der Geschichte.

Los Realejos hat seine Wurzeln in der prehispanischen Zeit, als diese Gebiete Teil des Guanchen-Königtums von Taoro waren. Als Szenario von großen historischen Ereignissen fand dort der Legende nach die Kapitulation der Guanchen vor den kastilischen Eroberern statt und ist daher der Ort, an dem die Insel an die Krone von Kastilien fiel. Die Siegreichen errichteten hier eine der ersten Siedlungen der Insel und in Realejo Alto das erste religiöse Bauwerk von Teneriffa, die Kirche von Santiago Apóstol. Vermutlich erhielten dort die Guanchenkönige zusammen mit anderen eingeborenen Guanchen 1498 die Taufe.

Das Dorf widmete sich hauptsächlich der Landwirtschaft und in kleinerem Umfang der Viehzucht. Ein getreues Spiegelbild dessen ist die Installation einer Zuckerfabrik auf dem Landgut der Hacienda de Los Príncipes in Realejo Bajo, das zum Eigentum des Statthalters, Alonso Fernández de Lugo gehörte und sich auf dem sogenannten Campo del Rey befand, ein Name, den sie den bekannten und fruchtbaren Feldern des Menceys (Guanchenkönig) Bencomo verdankten.

Wir entdecken kleine Dörfer, die das gesamte Wesen der vergangenen Zeiten bewahren, wie Realejo Bajo mit seiner wunderschönen und gut erhaltenen Altstadt, die ihm seine Erklärung zum Kulturgut einbrachte. Weiter auf unserem Weg sehen wir viele Landgüter und Kirchen als Reflexion der glanzvollen Zeiten

als Folge des wirtschaftlichen Wohlstands, der sich durch die Ansiedlung von Händlern und der Niederlassung verschiedener Ordensgemeinschaften entwickelte.

Allerdings haben die Entwicklung der Stadt und die neuen städtebaulichen Anforderungen dazu beigetragen, dass sich ein guter Teil dieses Besitztums für Neubauten verwendet wurde. Daher gibt es in Los Realejos keine eingegrenzte und gut erhaltene Altstadt mit Ausnahme der von Realejo Bajo.

Seinerseits ist Los Realejos die Wiege des berühmten Schriftstellers, Biologen und Historikers José de Viera y Clavijo. In Realejo Alto, in der Straße, die seinen Namen trägt, befindet sich in der Nummer 101 sein Geburtshaus. Es ist ein Gebäude mit zwei Etagen, von dem nur noch die Fassade erhalten ist, da die Innenräume vollständig an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst wurden.

Eine Gemeinde von großem natürlichem und landschaftlichem Reichtum, mit vielen Naturschutzgebieten, wie Los Campeches, Tigaiga und Ruiz, der Rambla del Castro, dem Naturmonument der Montaña de Los Frailes und der Ort von wissenschaftlicher Bedeutung, der Barranco de Ruiz, perfekt für Aktivitäten im Einklang mit der Natur, wie zum Beispiel das Wandern. Die vielen Miradores (Aussichtspunkte) bringen uns diese Dinge ebenfalls näher und bieten uns unter anderem die Aussicht auf das Orotava-Tal und weitere atemberaubende Aussichten des Dorfes, in dem wir neben den Altbauten das städtebauliche Wachstum bewundern können, in einer grünen Landschaft mit Steilküsten und tiefen Schluchten, die das Gebiet von den Gipfeln bis zum Meer durchziehen.

**Mehr Information:**

[www.ayto-realejos.es/](http://www.ayto-realejos.es/)

## Stationen

### 1. Rambla de Castro und Mirador de San Pedro (Aussichtspunkt)

La Rambla de Castro ist ein Naturareal von großer landschaftlicher Schönheit. Es liegt zwischen zwei Bergen am Küstengebiet der Gemeinde Los Realejos. Mit einer Fläche von 45,9 Hektar bietet es dem Besucher wunderbare Aussichten auf den Norden von Teneriffa.

Diese grüne Enklave liegt am Ufer vom Atlantik und beherbergt verschiedene Pflanzenarten wie Palmen, Drachenbäume und Bananenstauden. Erwähnenswert sind einige sehr charakteristische Gebäude wie „Hacienda de Castro“, „Fortín de San Fernando“, „Edificio de San Fernando“ und die Kapelle „Ermita de San Pedro“. Der Ursprung der „Hacienda de Castro“ reicht ins 16. Jahrhundert zurück, wobei das derzeitige Gebäude aus dem 18. Jahrhundert stammt. „El Fortín de San Fernando“ diente als Schutz gegen Piratenangriffe. Im „Edificio de Gordejuela“ arbeitete die erste Dampfmaschine der Insel.

Für den Besuch dieser Gegend hat man verschiedene Optionen. Eine davon ist die „Rambla de Castro“, Teil des „Sendero del Agua“. Dieser Wanderweg startet am Hotel „Marítim“ (in Los Realejos), geht am Strand „Playa de Los Roques“, der Siedlung „La Romántica“ und „La Rambla de Castro“ vorbei und endet am Aussichtspunkt „San Pedro“. Wenn Sie sich für diese Route entscheiden, werden Sie den Spaziergang an dieser Stelle vom Norden der Insel sehr genießen. Sie können auch vom Aussichtspunkt „San Pedro“ zur „Rambla“ laufen und dabei ihre Vorzeigeobjekte bestaunen. Vom Aussichtspunkt hat man dann einen spektakulären Blick auf die Atlantik-Küste.



**Anschrift:**

Carretera Santa Cruz-Icod de Los Vinos (TF-5). Los Realejos

**UTM-Koordinaten:**

28.395892, - 16.593942

**Geografische Koordinaten:**

28°23'45.21"N, 16°35'38.19"W

**Weitere Informationen:**

[www.todotenerife.es/  
imagenes\\_noticias/  
mapaSenderos\\_ESP.pdf](http://www.todotenerife.es/imagenes_noticias/mapaSenderos_ESP.pdf)

**Information über „Sendero del Agua“:**

**Länge:** 4 km

**Dauer:** 4 Stunden

**Schwierigkeitsgrad:** niedrig. Es handelt sich um einen kurzen und einfachen Weg mit klarem Verlauf.

## Stationen

### 2. Realejo Bajo

El Realejo Bajo ist ein kleines Dorf, das bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine unabhängige Dorfgemeinschaft darstellte. Ein Dorf mit einer reichen Geschichte, in dem der Statthalter Alonso Fernández de Lugo ein Majorat gründete und auf dem Landgut, das als Hacienda de Los Príncipes bekannt ist, eine Zuckerfabrik baute.

Die Ursprünge des Dorfes sind fest mit diesem Landgut verbunden, dank seiner stetigen Entwicklung durch die Ankunft neuer Siedler, die sich in der Umgebung auf Ländereien niederließen, die ihnen vom Statthalter zugewiesen wurden, um ihre Häuser zu bauen und so einen ursprünglichen Stadtkern bildeten.

Traditionell der Landwirtschaft, größtenteils dem Anbau von Zuckerrohr und Wein etc. gewidmet, erhält es noch heute seine interessante Altstadt, die zum Kulturgut deklariert wurde und in der man verschiedene Bauwerke von besonderer architektonischer Bedeutung betrachten kann. Aus diesen sticht besonders die Kirche de La Concepción hervor, deren Ursprünge mit dem Bau einer kleinen Kapelle auf das 16. Jahrhundert zurückgehen. Die aktuelle Kirche datiert auf Ende des 16. und Beginn des 17. Jahrhunderts. Bei einem Brand im Jahre 1978 wurden nur ein paar Bildnisse, wie das der Señora del Rosario und einige Stücke der Goldschmiedekunst gerettet. Ihr die einstige Pracht und Schönheit wiederzugeben, war eine mühsame Aufgabe. Die Freitreppe der Plaza Dominguez Afonso, auf der sich die Kirche befindet, verfügt über zwei herrliche hundertjährige Drachenbäume, die als Zwillings-Drachenbäume bekannt sind. Neben der Plaza gibt es eine Tafel mit Erklärungen, die eine interessante Tour durch die Stadt vorschlägt. Hier werden ein Besuch des alten Rathauses und vieler Bauwerke in der Calle La Acequia, der Hacienda de Los Príncipes und der Kapelle von San Sebastián empfohlen. Wir empfehlen, durch diese Straßen zu schlendern und den historischen und künstlerischen Reichtum des Ortes zu genießen und selbst die Freundlichkeit der Einwohner zu entdecken. Ohne Zweifel ist dies ein besonderer Ort, der in perfekter Harmonie mit der Zeit geht, ohne sich von den Bräuchen und Tradition des Nordens von Teneriffa abzuwenden.

Die Hacienda de Los Príncipes sollte besonders erwähnt werden, deren Name sich auf die Prinzen von Asculi bezieht, für einige Zeit als Nachkommen von Alonso Fernández de Lugo Eigentümer des Besitztums. Als Teil dieser Gebäude finden wir dort auch die Kapelle von San Sebastián vor. Sie wurde Anfang des 18. Jahrhunderts gebaut, geriet jedoch 1886 in Brand. Auf der Hacienda sind bis heute lediglich wenige ihrer Strukturelemente und ein Teil der alten Mühlen erhalten geblieben. Die aktuelle Bau hat ein Stockwerk in L-Form und datiert auf das 17. und 18. Jahrhundert.



**Adresse:**

Calle Cantillo Abajo, Realejo Bajo.  
Los Realejos.

**UTM Koordinaten:**

28.386236 , - 16.588361

**Geographische Koordinaten:**

28°23'10.45"N, 16°35'18.10"W

## Stationen

### 3. Tigaiga

Unter den zahlreichen Attraktionen des Stadtkerns von San Juan de La Rambla sticht seine Altstadt hervor, deren Grad der Erhaltung und Repräsentanz dazu geführt haben, dass Sie zum Kulturgut erklärt wurde. Hier stehen besonders zahlreiche Gebäude von großem historischen und künstlerischen Reichtum hervor. Bei unserem Besuch gehen wir durch Straßen und Gassen, in denen wir einen Teil des geschichtlichen und kulturellen Erbes aus dieser Ecke von Teneriffa entdecken. Seine Ursprünge sind mit der Zeit unmittelbar nach der Eroberung der Insel verknüpft, mit der Aufteilung von Ländereien unter den Eroberern und dem Eintreffen von spanischen und portugiesischen Kolonisten. Der portugiesische Kapitän Martín Rodríguez wird als Gründer des Dorfes betrachtet und er war es, der im 16. Jahrhundert die Kirche von San Juan Bautista baute.

Unter den verschiedenen Unglücksfällen, von der die Stadt heimgesucht wurde, ist anzumerken, dass der Sturm im Jahre 1722 viele Gebäude, einschließlich der Kirche, betroffen hatte.

Es handelt sich hier um eine Stadt, die in ihren Gebäuden viel von ihrem Erbe bewahrt hat, in dem Bauwerke wie die Kirche von San Juan Bautista besonders hervorstechen. Die Kirche hat zwei Schiffe, im zweiten befinden sich alte Kapellen des Rosenkranzes und der Barmherzigkeit, die noch in ihren eigenen Schreinen bewahrt worden sind. Bei dieser Gelegenheit sollten die Altarbilder von hohem künstlerischen Wert besonders erwähnt werden, die meisten im enormen, farbenprächtigen Barockstil.

Ein weiteres Gebäude von besonderem Interesse ist der alte Kornspeicher, in dem das Getreide gelagert wurde und zuvor als Sitz des ersten Rathauses der Gemeinde diente. Er besteht aus zwei Etagen, von denen die obere als Getreidespeicher diente, während im unteren Stockwerk der Sitzungssaal, das Gefängnis und weitere Räume untergebracht waren. Die Wechselfälle der Geschichte sind zusammen mit verschiedenen Reformen verantwortlich für die Umwandlung der Immobilie, von der nur wenige ursprüngliche Elemente erhalten sind. Heute sind in diesem Gebäude im Erdgeschoss Verwaltungsbüros untergebracht, während das obere Stockwerk als Kultursaal dient. Unter den anderen hervorstechenden Gebäuden bleiben die Casa de Los Oramas, die sich auf dem Kirchplatz befindet, dessen herrlicher Balkon an seiner Fassade besonders hervortritt; die Casa de Los Alonso del Castillo aus dem 18. Jahrhundert, ebenfalls auf dem Kirchplatz und gegenüber dem ehemaligen Kornspeicher und die Casa de Los Delgado Oramas aus dem dritten Quartal des 18. Jahrhunderts zu erwähnen.



**Adresse:**

Tigaiga, Los Realejos.

**UTM Koordinaten:**

28.385131, - 16.599089

**Geographische Koordinaten:**

28°23'6.47"N, 16°35'56.72"W

## Stationen

### 4. Mirador de El Lace (Aussichtspunkt)

Der Mirador von El Lance befindet sich auf dem Steilhang von Tigaiga. Schon auf dem Weg erhält man spektakuläre Aussichten, eine getreue Darstellung des landschaftlichen Reichtums in dieser Ecke der Insel. Der Mirador weist auf eine der berühmtesten Episoden der Geschichte Teneriffas hin. Der Legende nach stürzte sich der Guanchenkönig Bentor von diesem Punkt aus in die Tiefe und zog den Tod der Kapitulation vor der kastilischen Armee vor. An dieses Ereignis erinnert eine Statue des Guanchenkönigs. Heute bietet der Mirador eine eindrucksvolle landschaftliche Schönheit mit atemberaubenden Aussichten auf das Orotava-Tal. Seine Lage macht ihm zu einem wertvollen Aussichtspunkt, weil man von dort aus die wichtigsten Merkmale der Siedlungen dieser Region kennenlernen kann, da sich hier verschiedene Bevölkerungszentren abzeichnen, die sich über die gesamte Nordküste von Teneriffa hinziehen. Das Café und das Restaurant des Miradors ergänzen den Besuch.

- Es wird empfohlen die Öffnungszeiten vorher zu bestätigen



**Adresse:**

Carretera Los Realejos-La Guancha,  
TF-342. Los Realejos.

**Tel.:** 922 359 718

**Öffnungszeiten:**

Café:

Täglich: 10:00 - 22:00 Uhr

Restaurant:

Samstags und Sonntags: 13:00 -  
22:00 Uhr

**UTM Koordinaten:**

28.384969, - 16.603492

**Geographische Koordinaten:**

28°23'5.89"N, 16°36'12.57"W

## Stationen

### 5. Mirador de La Corona (Aussichtspunkt)

Der Mirador La Corona befindet sich auf einer beträchtlichen Höhe von ca. 780 Metern und bietet überraschende Aussichten auf die gesamte Gemeinde von Los Realejos. Seine Lage und die einfache Zufahrt verleihen ihm einen besonderen Wert, da man hier die landwirtschaftliche Realität der hochgelegenen Gemeinde kennenlernen kann. Dorthin gelangt man über Icod El Alto und seine hohen Lagen, tief im Naturschutzgebiet von Los Campeches. Gekennzeichnet von einer landwirtschaftlich geprägten Umgebung, bestehend aus verstreuten traditionellen Wohnhäusern und zahlreichen Obstgärten, viele davon verlassen, in denen überwiegend Kartoffeln und Getreide angebaut wurden. Der Mirador bietet außerdem einen herrlichen Panoramablick, bestehend aus einer satten grünen Szenerie, gespickt mit zahlreichen Bevölkerungszentren und gekennzeichnet von einem ursprünglichen Relief von großem landschaftlichem Reichtum.

Es gibt hier auch Tische und ein überdachtes Kreuz neben einer Rampe für den Abflug von Gleitschirmfliegern.



**Adresse:**

Carretera La Corona, Los Realejos.

**UTM Koordinaten:**

28.378411, - 16.600425

**Geographische Koordinaten:**

28°22'42.28"N, 16°36'1.53"W

## **Andere interessante Besichtigungsorte**

### **1. Erholungsgebiet von Chanajiga**

Das Erholungsgebiet von Chanajiga liegt im Naturschutzpark der Corona Forestal in den Höhenlagen von Los Realejos. Seine Lage verwandelt es in den perfekten Ort zur Entspannung und den Kontakt mit der Natur voll auszukosten. Dort gibt es Grillplätze, Bänke und Tische.

**Adresse:**

Landstraße La Orotava - Palo Blanco - Benijos, ausgeschildert nach links oder die Landstraße TF-821, La Orotava - Las Cañadas, Abzweigung nach rechts über den Forstweg.

**UTM Koordinaten:**

28.343878 , - 16.584403

**Geographische Koordinaten:**

28°20'37.96"N, 16°35'3.85"W

### **2. Realejo Alto**

Realejo Alto war bis Mitte des letzten Jahrhunderts ein Bevölkerungszentrum, das von Realejo Bajo getrennt war. Erst nach 1954, als beide Bevölkerungszentren zusammengelegt wurden, bildete sich eine einzige Gemeinde, Los Realejos. Dieses Gebiet ist traditionell der Landwirtschaft gewidmet, das sich heute städtisch präsentiert, geprägt von Neubauten, unter denen Gebäude aus früheren Epochen hervorstechen. Diese Bauwerke sind echte Schmuckstücke im historischen Erbe Teneriffas, mit seiner Kirche von Santiago Apóstol als erstes religiöses Bauwerk der Insel. Die reiche Geschichte der Region spiegelt sich perfekt in diesem Gebäude wieder, da dies der Legende nach der Ort war, wo die Ureinwohner, die Guanchen die heilige Taufe aus den Händen der kastilischen Eroberer erhielten.

Die Kirche, die in der Kategorie künstlerischer und geschichtlicher Denkmäler 1983 zum Kulturgut erklärt wurde, stammt vom Ende des 15. Jahrhunderts, obwohl sie zahlreiche Erweiterungen und Renovierungen unterzogen wurde.

Bei einem Besuch dieses Stadtkerns schlendern Sie durch seine Straßen und genießen das alltägliche bunte Treiben des Ortes mit den herrlichen Aussichten der Gemeinde an zahlreichen Punkten.

**Adresse:**

Carretera TF-334, Realejo Alto. Los Realejos.

**UTM Koordinaten:**

28.38065 , - 16.585344

**Geographische Koordinaten:**

28°22'50.34"N, 16°35'7.24"W

## **Andere interessante Besichtigungsorte**

### **3. Agromarkt von Los Realejos**

Eröffnet im Jahr 2009 und gelegen im Herzen der Stadt von Los Realejos, bietet der Bauernmarkt eine Vielzahl von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen der Region. In seinem Bemühen, die Landwirtschaft in der Gemeinde zu beleben, hat der Markt viele Stände, wo Sie hochwertige Produkte lokaler Hersteller kaufen können, darunter Obst, Gemüse, Käse, Wein, Blumen etc., direkt aus der Hand des Landwirts.

**Adresse:**

Plaza Viera y Clavijo, Realejo Alto. Los Realejos.

**Öffnungszeiten:**

Samstags und Sonntags: 09:00 - 14:00 Uhr

**UTM Koordinaten:**

28.380919, - 16.585586

**Geographische Koordinaten:**

28°22'51.31"N, 16°35'8.11"W

**Mehr Information:**

-[www.losrealejos.es/realejos/ayuntamiento/agricultura/mercadillo-del-agricultor.html](http://www.losrealejos.es/realejos/ayuntamiento/agricultura/mercadillo-del-agricultor.html)

- [www.facebook.com/mercadilloagricultor.losrealejos](https://www.facebook.com/mercadilloagricultor.losrealejos)